

Kommission KirchGemeindePlus Zwischenbericht

Die Zentralkirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 13. März 2017 die Kommission KirchGemeindePlus ins Leben gerufen. Diese hat den Auftrag, mögliche Lösungen für die Kirchgemeinden in Winterthur zu erarbeiten. Insbesondere soll sie konkrete Vorschläge in zwei Richtungen aufzeigen:

- Eine einzige Kirchgemeinde Winterthur
- Eine Lösung mit den bestehenden Kirchgemeinden (und einem Stadtverband)

Die Kommission besteht die aus 14 Mitgliedern, je einem Mitglied der sieben Kirchenpflegen, einem Mitglied des Verbandsvorstands, zwei Mitgliedern des Pfarrkonvents sowie drei Mitgliedern aus den Fachkonventen (Diakonie, Jugendarbeit und Musik) und einem Mitglied der Fabrikkirche.

Die Kommission KirchGemeindePlus traf sich erstmals am 13. September 2017 unter dem Vorsitz von Ueli Siegrist zu einer Startsitzen, in welcher es vorab um die Organisation der Kommissionsarbeiten ging. Seither hat sich die Kommission zu weiteren vier Sitzungen und zu zwei halbtägigen Workshops getroffen. Begleitet werden die Kommissionsarbeiten durch den externen Prozessberater Andreas Werren aus Winterthur. In einer ersten Phase ging es um die Erarbeitung einer gemeinsamen Auslegeordnung. Dabei setzte sich die Kommission mit den Herausforderungen der reformierten Kirche, mit den Stärken und Schwächen der heutigen Strukturen und deren Auswirkungen auseinander und formulierte die sich daraus ergebenden Anforderungen an eine Strukturreform - dies unabhängig vom dereinst gewählten Organisationsmodell. Mit dem zweiten Workshop am 24. März 2018 hat die Kommission ihre Arbeiten in die Zukunft gelenkt und mit der Arbeit an den beiden Grundmodellen begonnen. Bis zu den Sommerferien sollen die beiden Modelle in den Grundzügen skizziert sein. Die Kommissionsarbeiten müssen im Herbst beendet sein. Die Zentralkirchenpflege wird an ihrer Dezembersitzung gestützt auf die dann vorliegenden Organisationsideen der Kommission das weitere Vorgehen beraten.

Die Kommission sieht im Rahmen ihrer Arbeiten einen wichtigen Zwischenschritt vor: Am 22. September 2018 plant sie einen Dialog-Workshop. Dieser soll allen Behördenmitgliedern, Pfarrpersonen und Angestellten offenstehen. Im Rahmen dieses Workshops sollen die bis dann erarbeiteten Ergebnisse der Kommission reflektiert und durch Inputs der Teilnehmenden ergänzt werden können. Die Ergebnisse dieses Workshops werden in den zuhanden der Zentralkirchenpflege zu erarbeitenden Bericht der Kommission einfließen.

Der Auftrag der Kommission KirchGemeindePlus ist anspruchsvoll - inhaltlich wie auch zeitlich. Aber die Mitglieder sind überzeugt, dass sie mit ihrer Arbeit einige wertvolle Anstösse für die Weiterentwicklung der reformierten Kirchen in Winterthur werden liefern können.

09.05.18/We